

## Was können Pfarren tun?

- **Ersatz Kirchenglocke:** Wenn es aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist, dass die Kirchenglocke in einer Pfarre läutet, könnte als Ersatz die Sterbeglocke geläutet werden.
- **Mitmachen beim Glockenläuten und es bekannt machen!** Um bereits im Vorfeld auf das Glockenläuten gegen Hunger aufmerksam zu machen, lade eine Ministrantengruppe oder die Jungschar oder den Kirchenchor ein, den Glockenturm zu besuchen.  
**Fotos und Filme vom pfarrlichen Glockenläuten** bitte öffentlich mit dem Hashtag **#GlockengegenHunger** auf Social Media posten.  
Es darf aber auch eine Fahrradglocke betätigt oder eine Kuhschelle geläutet werden – Und natürlich kann auch das Glockenläuten am 31. Juli selbst um 15 Uhr gepostet werden:
- **Kurz-Video zum Glockenläuten:** Eine Pfarrcaritas Mitarbeiterin, ein Pfarrgemeinderat oder eine Kirchenbesucherin dreht ein kurzes Video und erklärt vor der Pfarre stehend (oder vielleicht sogar im Glockenturm?), warum ihr/ihm der Kampf gegen den Hunger ein Anliegen ist.  
Mit #GlockengegenHunger posten und so dazu beitragen, dass die Aktion bekannt wird!



Beispielbild der Aktion mit Bischof Dr. Manfred Scheuer und Caritas Direktor Franz Kehrer, MAS, Oberösterreich.

- **Unterstützung durch Info-Material in der Pfarre:** Streuen Sie die Botschaft zur Hungerhilfe in Ostafrika in Ihrer Pfarre! Hängen Sie Plakate auf, verweisen Sie von Ihrer Website auf die der Caritas ([www.caritas.at/hunger](http://www.caritas.at/hunger)) oder erzählen Sie einfach in Ihrem Umfeld von der Situation in den betroffenen Ländern, damit möglichst viele Menschen von dieser stillen Katastrophe erfahren! Wir haben für Sie eine eigene Seite angelegt, auf der Sie alle Materialien zur Hungerkampagne ab Ende Juni zum Download finden: [www.caritas.at/pfarre](http://www.caritas.at/pfarre)  
Jede Art der Hilfe ist willkommen und wird dringend benötigt!